

Fitness-Hotspot eröffnet

Inklusives Sporteln am Westfalenring

Von Arno Wolf Fischer

LÜDINGHAUSEN. Viele Hände hatten mitgewirkt, bis am Samstag der große Tag kam. Unter den Blicken der Lüdinghauser Bürgerschaft wurde der inklusive Fitness-Hotspot am Westfalenring eröffnet und direkt mit vollem Körpereinsatz getestet. „Es ist ein Gemeinschaftsprodukt“, betonte Bürgermeister Ansgar Mertens, der die Anlage gemeinsam mit Vertretern der Bürgerstiftung, der Krankenkasse Barmer, des Deutschen Turner-Bundes (DTB) sowie mit Dennis Sonne und Henrik Mertens vom Verein „Lüdinghausen Calisthenics“ (LHX) einweihte.

„Der Fitness-Hotspot ist ein riesiger Erfolg für Lüdinghausen“, erklärte der städtische Beigeordnete Matthias Kortendieck unter dem Applaus des Publikums. Dass neben der Zusammenarbeit mit allen Partnern auch die umfangreiche Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen maßgeblich für die Umsetzung war, stellte Bürgermeister Mertens heraus. Der Fitness-Hotspot stehe dabei mit Blick auf zahlreiche ähnliche Projekte in der Steverstadt nicht alleine: „In der Sportstadt Lüdinghausen tut sich etwas.“ Die Anlage sei schließlich nicht nur ein weiteres „Alleinstellungsmerkmal“ für die Stadt, sondern habe auch sozial-integrativen Charakter: „Das macht mich ganz besonders stolz, denn im Sport sind wir alle zusammen.“

Parallel zu einem Antrag



im Sportausschuss hatte die Bürgerstiftung das Projekt initiativ ange-regt. Als ihr Vertreter wandte sich Vorstandsmitglied Christoph Schlarmann an die Anwesenden. „Jeder soll diese Anlage nutzen können“, fasste er den ursprünglichen Gedanken hinter dem Calisthenics-Park zusammen. Als weitere Mitwirkende dieser „Teamleistung“ gab Kortendieck das Wort weiter an Michaela Ruffing, Pro-

jektleiterin des DTB. „Jeder hat dadurch eine Grundlage“, lenkte diese den Blick auf die detaillierte Infotafel. Dort werden die möglichen Übungen auch mittels Sprachausgabe vorgestellt, um Menschen mit Sehbeeinträchtigungen die Nutzung zu ermöglichen. Holger Stabenow, Regionalgeschäfts-

Sie eröffneten den Fitness-Hotspot (v.l.): Holger Stabenow (Regionalgeschäftsführer der Barmer in Dülmen), Dennis Sonne (LHX Lüdinghausen Calisthenics), Michaela Ruffing (Projektleiterin des Deutschen Turner-Bunds), Henrik Mertens (LHX Lüdinghausen Calisthenics), städtischer Beigeordneter Matthias Kortendieck, Bürgermeister Ansgar Mertens und Christoph Schlarmann (Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Lüdinghausen). Einige Gäste ließen sich nicht lange bitten und nutzten die Sportgeräte gleich. Fotos: Arno Wolf Fischer

führer der Barmer in Dülmen, lud schließlich alle Sportfreunde zum Trainieren ein: „Die Anlage lebt und steht mit Ihnen als Lüdinghauser Bürgerinnen und Bürger.“

Das ließen sich die Sportler des Vereins LHX, einer Abteilung des Rehasportvereins Teipel, natürlich nicht zweimal sagen. Gemeinsam mit Calisthenics-Sportlern aus Olfen und Bremen setzten sie zum Schnuppertraining an und demonstrierten, was bei der Sportart im Mittelpunkt steht. Ob bei Klimmzügen oder waghalsigen Handständen – nur mit dem eigenen Körpergewicht werden verschiedene Mus-

kelgruppen effektiv trainiert. Für Interessierte bestand am Samstag die Möglichkeit, sich für die regelmäßigen und speziell angeleiteten Trainings des Vereins anzumelden.

„Partizipation“, benannte Dennis Sonne von LHX schließlich das, was für sowohl bei der bisherigen Umsetzung als auch bei der zukünftigen Nutzung der Anlage am wichtigsten ist: „Es haben so viele verschiedene Menschen mitgewirkt und es ist etwas Tolles entstanden.“

Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf wn.de